

Neues Logo, neue Kurse: Das Peter-Rantzau-Haus wird immer jünger

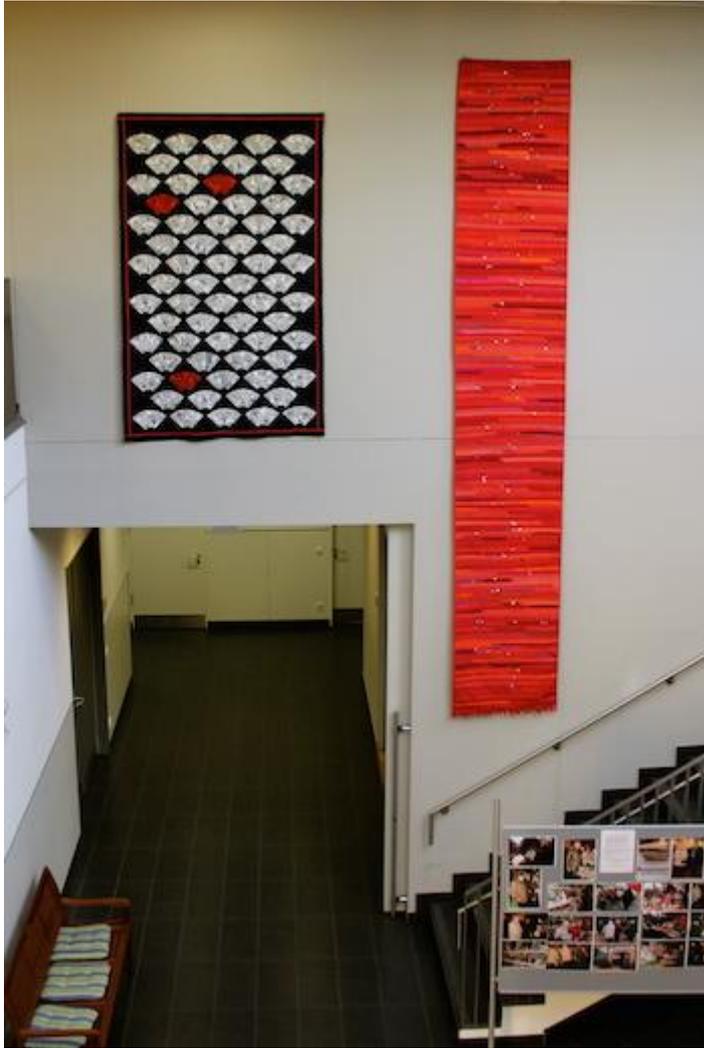
Veröffentlicht am: 16. Januar 2015

Ahrensburg (ve). Das Peter-Rantzau-Haus ist da, wo es hinwollte: Mitten im Leben mitten in Ahrensburg. Nein – das ist nicht nur eine Ortsangabe, sondern die Bilanz von Jürgen Eckert, Vorsitzender der AWO Ahrensburg, und Annette Maiwald-Boehm, Leiterin des Hauses, nach vier Jahren Betrieb in der neuen Einrichtung. So haben es die beiden heute bei der Vorstellung des neuen Programms 2015 erläutert.



Christine Büntjen, Jürgen Eckert, Annette Maiwald-Boehm und Heinrich Schepers (von links) zeigen das neue Programmheft des Peter-Rantzau-Hauses mit dem neuen Logo.

Früher war das Peter-Rantzau-Haus (PRH) mal eine Begegnungsstätte für ältere Menschen in der Straße Woldenhorn. Heute ist es eine Begegnungsstätte für alle Menschen gleich neben dem Rathaus. Mit dem Neubau und Umzug hat sich das gesamte Konzept des Hauses verändert. Damals geplant in eine ungewisse Zukunft, denn die Betreiber des Hauses wussten bei der Planung nicht, ob die neuen Ideen angenommen werden. "Werden sie erfreulich gut", sagten Eckert und Maiwald-Boehm heute.



Auch das ist möglich: Nach der [Ausstellung von Katja Teschke](#) wurden diese beiden Patchwork-Arbeiten gekauft, "sie passen wunderbar an diese Wand", so Annette Maiwald-Boehm.

Jährlich ein Umsatz von 390.000 Euro

Die Arbeiterwohlfahrt Ahrensburg (AWO) ist Betreiber des Hauses und hat dafür einen Vertrag mit der Stadt Ahrensburg geschlossen. Zweck des Hauses ist es, Menschen zusammenzubringen und öffentliche Räume zu bieten. Dafür unterstützt die Stadt die Einrichtung mit jährlich 290.000 Euro. 70.000 Euro muss das Peter-Rantzau-Haus selber erwirtschaften, so ist es im Vertrag festgelegt. Der Rest bis zur Deckung des jährlichen Umsatzes von circa 380.000 Euro geht durch Spenden ein. Wird mehr eingenommen, muss der Überschuss für Investitionen in das Peter-Rantzau-Haus bereit stehen, Gewinn darf die Arbeiterwohlfahrt nicht entnehmen.

"Unklar war zum Beispiel", blickt Jürgen Eckert, der auch für die SPD in der Stadtverordnetenversammlung sitzt, "ob sich die Räume so vermieten lassen, dass sich der Betrieb rechnet." Heute sagt Annette Maiwald-Boehm: "Die unterschiedlichen Räume zu vermieten ist kein Problem. Unternehmen greifen darauf zurück, Familienfeiern werden hier gefeiert und auch Vereine und Verbände mieten die Räume." Die gute Nachfrage könne auch daran liegen, dass die Mietpreise vergleichsweise günstig seien, ergänzt sie.

Jetzt ist auch die Politik im Haus

Geradezu schwierig sei die Raumsituation geworden durch den Umzug zahlreicher Ausschüsse vom Rathaus in das Peter-Rantzau-Haus. Der musste erfolgen, da der Sitzungssaal in der Kantine des Rathauses im sechsten Stock wegen der ausstehenden Renovierungs- und Sanierungsarbeiten nicht mehr benutzt werden durfte. Nun sitzen die politischen Ausschüsse zum großen Teil in verschiedenen Räumen im Peter-Rantzau-Haus, Maiwald-Boehm: "Wir mussten den Raumplan ganz schön umstellen, aber am Ende haben wir es geschafft, dass jeder einen Patz bekommt."

Das Peter-Rantzau-Haus bietet ein eigenes Programm mit regelmäßigen Kursen und besonderen Veranstaltungen, von der "Smartphone-Sprechstunde" bis zu verschiedenen Formen des Gedächtnistrainings ist alles dabei. Selber Sonntagsveranstaltungen, die seit dem vergangenen Jahr einmal im Monat angeboten werden, seien immer gut besucht. Dazu kommen viele Angebote und Dienstleistungen, die von über 155 Ehrenamtlichen geleistet werden. Und Kurse von Ahrensburger Einrichtungen, die die Räume im PRH mieten. So zum Beispiel das Deutschen Roten Kreuz, das musste seine Räume an der Grundschule am Schloss wegen des Neubaus aufgeben und bietet viele seiner Kurse nun im Peter-Rantzau-Haus.



Das neue Logo des Peter-Rantzau-Hauses.

Neue Zielgruppe: 50+

Trotzdem hat das Team wieder neue Ziele: "Wir wollen noch mehr die Alterklasse 50+ erreichen", betont Annette Maiwald-Boehm. Dazu müsse es verstärkt Kursangebote in den Abendstunden und am Wochenende geben. Ideen gibt es reichlich, das ist zu spüren.

Das neue Programm für 2015 ist jetzt in einer Auflage von 3.000 erschienen. Wie immer wurde das Heft ehrenamtlich erstellt von Heinrich Schepers, der auch die Computerkurse im Haus betreut. Das Heft präsentiert gleichzeitig das neue Corporate Design des PRH, etwas junger und frischer sieht das Logo jetzt auch, das nach wie vor das Nikolaus-Haus aus dem Kinderreim zeigt.

Alles über das Programm und das Peter-Rantzau-Haus ist im Internet unter www.peter-rantzau-haus.de zu finden.